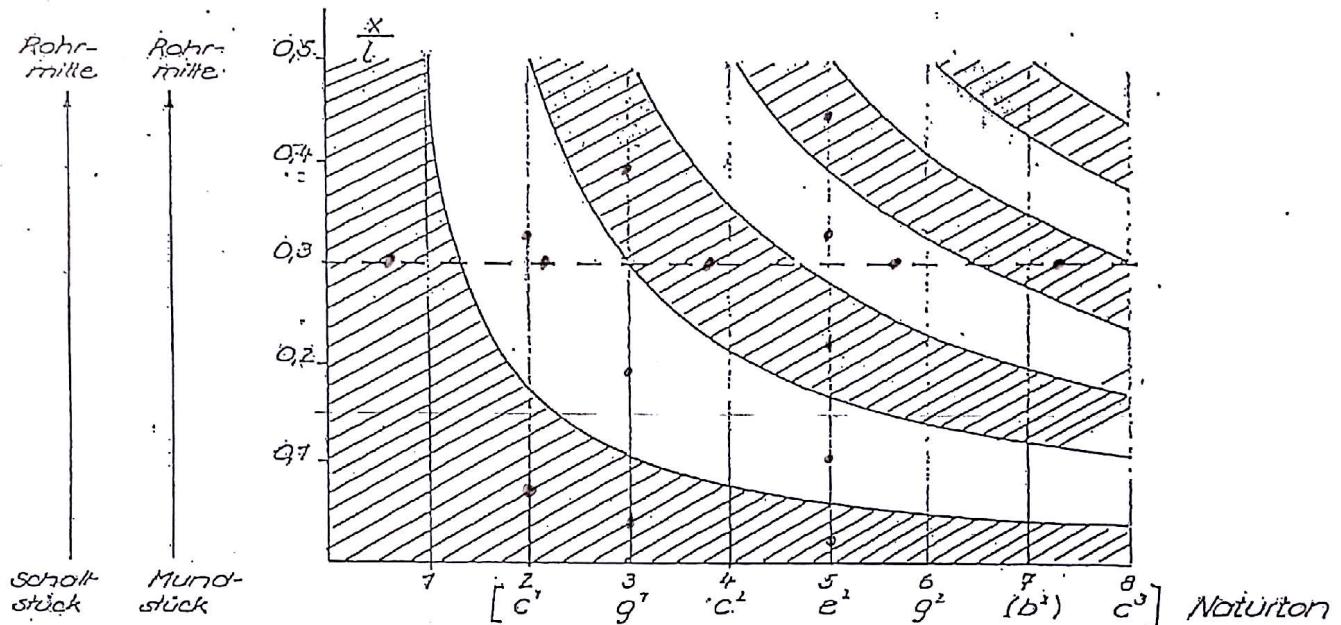


INFO:

Die nachfolgenden Informationen sind eine Zusammenfassung aus einem bisher nicht publizierten Beitrag von Walter Krüger [2], dem ehemaligen Vorstand des Instituts für Musikinstrumentenbau in Zwota. Aus diesem Beitrag stammt das folgende Schaubild, das die Beeinflussung der Tonhöhe einzelner Naturtöne durch örtliche Mensurveränderung zeigt.

Beeinflussung der Tonhöhe einzelner Naturtöne durch örtliche Mensurveränderung.



Mundstück - Rohrmitte

Rohrerweiterung

schroffierter Bereich: Ton wird tiefer
nichtschroff: Ton wird höher

Schallstück - Rohrmitte

Rohrerweiterung

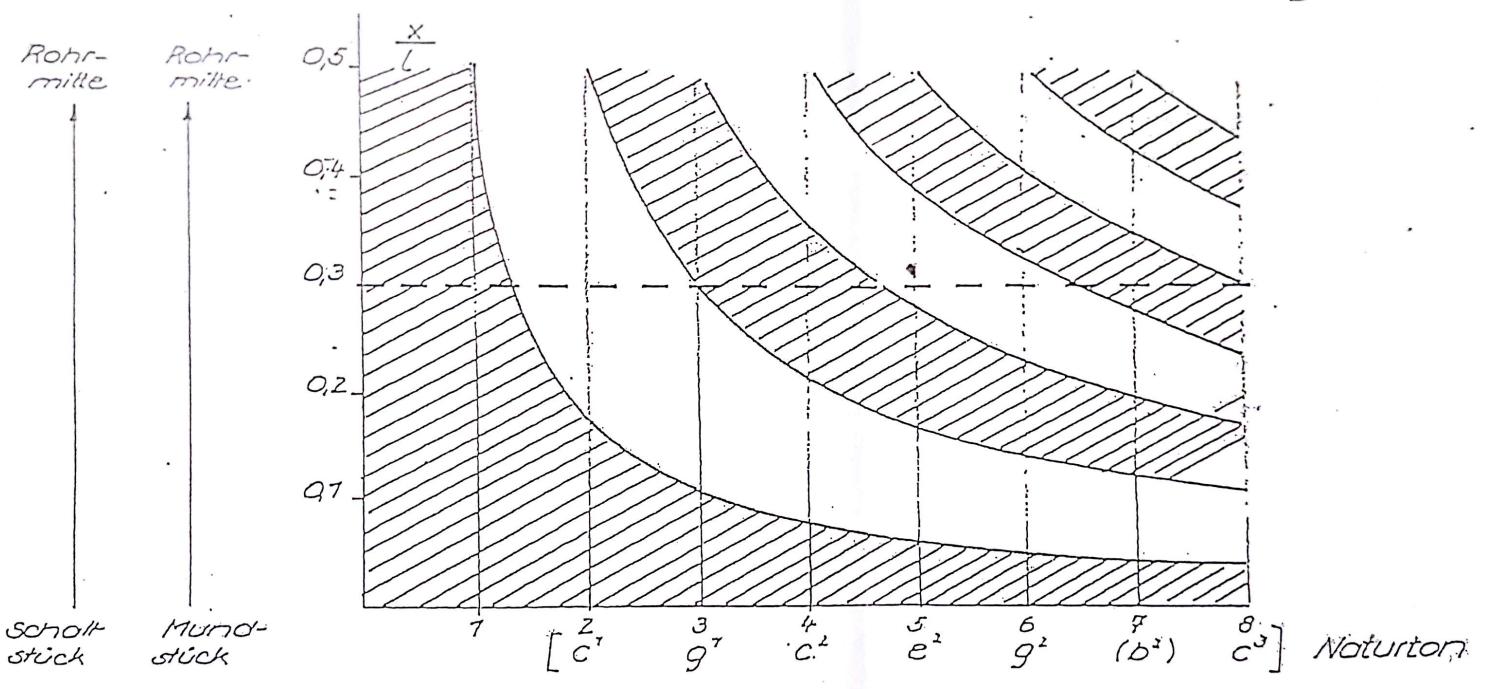
schroffierter Bereich: Ton wird höher
nichtschroff: Ton wird tiefer

Abbildung: Stimmungsbeeinflussung von Metallblasinstrumenten nach Krüger [2]

möglichst in die
Mitte verändern
um nicht im enden
Tönen was zu
verändern.
Wie von Mundstück
und Schallstück?

Auf dem Schaubild sind in waagerechter Richtung die Naturtöne, in senkrechter Richtung die relative Lage eines Ortes am Instrument bezogen auf die Gesamtlänge (l) dargestellt. Ein Wert $x/l = 0,25$ bedeutet also $\frac{1}{4}$ der gesamten Mensurlänge und zwar bei der Messung Mundstück-Rohrmitte (vom Mundstück ausgehend gerechnet), bei der Messung Schallstück-Rohrmitte (vom Schallstückausgang ausgehend gerechnet).

Beeinflussung der Tonhöhe einzelner Naturtöne durch örtliche Mensurveränderung.



Mundstück - Rohrmitte

Rohrerweiterung

schroffierter Bereich: Ton wird tiefer
nichtschrofft: Ton wird höher

Schollstück - Rohrmitte

Rohrerweiterung

schroffierter Bereich: Ton wird höher
nichtschrofft: Ton wird tiefer